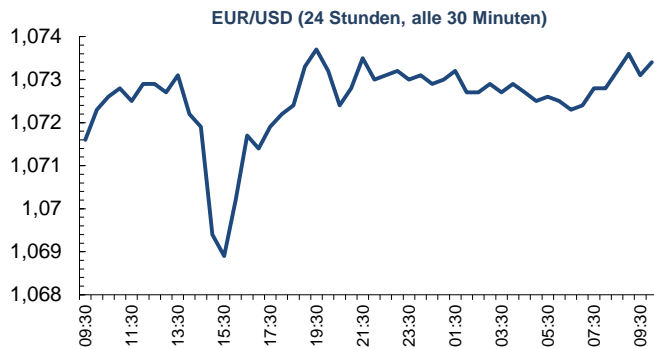


Freitag, 26. April 2024



Die erste Schätzung des **US-BIP-Wachstums** und der Inflation im ersten Quartal, die auch die Erwartungen an die Geldpolitik mitbestimmen dürfte, sendete in dieser Hinsicht gemischte Signale. Die US-Wirtschaft expandierte aufgrund des Importwachstums, schrumpfender Lagerbestände bei Unternehmen und geringerer öffentlicher Konsumausgaben hochgerechnet auf das Gesamtjahr (annualisiert) um 1,6%, nach 3,4% im vierten Quartal 2023. Die Konsenserwartungen für die BIP-Rate lagen laut Reuters bei 2,4% und wurden damit deutlich untertroffen. Die privaten Konsumausgaben nahmen laut US-Handelsministerium zwar ebenfalls weniger stark zu als im Vorquartal, das Plus war mit einer annualisierten Rate von 2,5% aber weiterhin robust. In eine andere Richtung überraschte die Inflationsrate, definiert als Veränderungsrate des Preisindex für persönliche Konsumausgaben. Die ebenfalls annualisierte Kernrate exklusive Lebensmittel und Energie lag bei 3,7%, erwartet wurde ein Anstieg auf 3,4%. Heute Nachmittag wird die Jahresrate für März veröffentlicht, bei der im Konsens von einer weiterhin abnehmenden Dynamik ausgegangen wird. Die Erstanträge für Arbeitslosenhilfe blieben in der Vorwoche stabil bei etwas über 200.000 und entsprachen damit beinahe dem Vierwochenschnitt. Die Folgeanträge waren in der Woche zuvor zudem etwas rückläufig.

An den **Finanzmärkten** war die Stimmung nach Veröffentlichung der Makrozahlen, gepaart mit enttäuschenden Unternehmensberichten, gedrückt. Unter Druck standen wegen des schwachen Ausblicks von Meta insbesondere Techwerte. In Österreich notierte die Andritz-Aktie nach Börseschluss noch über 4% im Minus, nachdem der Anlagenbauer über Umsatz- und Ergebnisrückgänge berichtet und seinen Ausblick nach unten angepasst hatte. Verstärkt nachgefragt wurden aber beispielsweise die Aktien der Deutschen Bank, die im ersten Quartal eine kräftige Gewinnsteigerung erzielen konnte. In Summe beendete der DAX und auch der EuroStoxx50 den Handelstag mit einem Minus von rund 1%, der ATX entwickelte sich mit einem halben Prozentpunkt Verlust stabiler. In den USA publizierten Alphabet und Microsoft gute Quartalszahlen und gaben den Tech-Aktien wieder positive Impulse, was auch den heutigen Handelstart in Europa unterstützte. Der **US-Dollar** wertete gestärkt durch die veröffentlichte US-Inflationsrate (und die damit verbundene Zinserwartung) gestern Nachmittag auf, zum Euro blieb nach einer Gegenbewegung aber letztlich sogar eine leichte Abwertung. Der japanische Yen rutschte auf ein neues 34-Jahre Tief zum Dollar und auf ein 16-Jahrestief zum Euro. Von der heute beendeten Sitzung der Bank of Japan wurden keine großen währungsstützenden Maßnahmen erwartet, was die Bank mit der Beibehaltung ihres Zinssatzes auch bestätigte.

Der Veröffentlichungskalender ist **heute** prall gefüllt. Am Vormittag steht die Monetärstatistik der EZB und der Einkaufsmanagerindex der österreichischen Industrie an, der nach wie vor damit kämpft, sich der neutralen Schwelle anzunähern. Zu Mittag wird in Russland eine Leitzinsentscheidung getroffen. Gestern entschied sich die türkische Notenbank dazu, ihren Leitzins unverändert zu belassen, nachdem sie diesen im März überraschend um 500 Basispunkte angehoben hatte. Gleichzeitig sei sie bereit, bei Bedarf weitere restriktive Maßnahmen zu setzen. Vor rund einem Jahr hat die Notenbank mit ihrem unorthodoxen und von Erdogan befürworteten Kurs gebrochen und seither zahlreiche Zinsanhebungen durchgeführt.

Autorin: Doris Schranz

TERMINE

Land / Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	10:00	Geldmengenwachstum M3 J/J	März	0,6%	0,4%
Eurozone	10:00	Kreditwachstum private HH / nicht-finanz. Untern. J/J	März		0,3% / 0,4%
Österreich	10:00	Industrie PMI	April		42,2
Russland	12:30	Leitzinsentscheidung			16%
USA	14:30	Private Konsumausgaben M/M	März	0,6%	0,8%
USA	14:30	Preisindex für pers. Konsumausgaben, Kernrate M/M (J/J)	März	0,3% (2,7%)	0,3% (2,8%)
USA	16:00	Konsumentenvertrauen lt. Uni Michigan, final	April	77,9	77,9
Schweden (29.04.)	08:00	BIP-Rate Q/Q (J/J), vorläufig	Q1		-0,1% (-0,2%)
Spanien (29.04.)	09:00	Harm. Verbraucherpreise M/M (J/J), vorläufig	April		1,4% (3,3%)

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,0726
CHF	0,9118	0,9779
JPY	156,74	168,12
GBP	0,7999	0,8577
NOK	10,9653	11,7620
PLN	4,0250	4,3174
HUF	365,93	392,62
CZK	23,434	25,133
TRY	32,5718	34,9389
RUB	92,098	98,730
CNY	7,2462	7,7724
INR	83,332	89,313

	% USD	% EUR
Overnight	5,310	3,909
3 Monate	5,345	3,864
6 Monate	5,198	3,825
12 Monate	4,993	3,728
IRS 2 Jahre	5,212	3,297
IRS 5 Jahre	4,753	2,915
IRS 7 Jahre	4,654	2,869
IRS 10 Jahre	4,600	2,882
Staat US/DE 10J	4,677	2,599

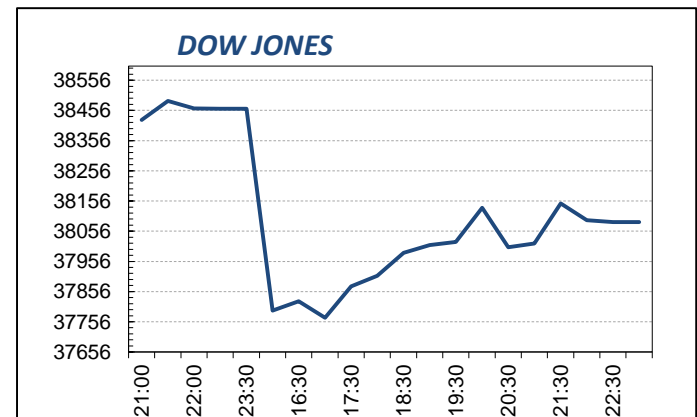
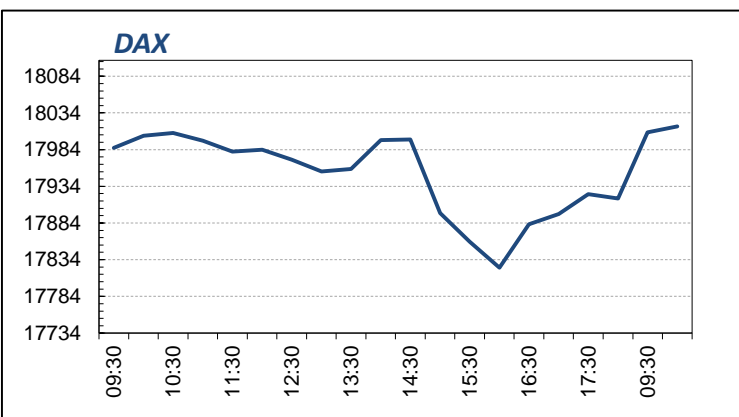
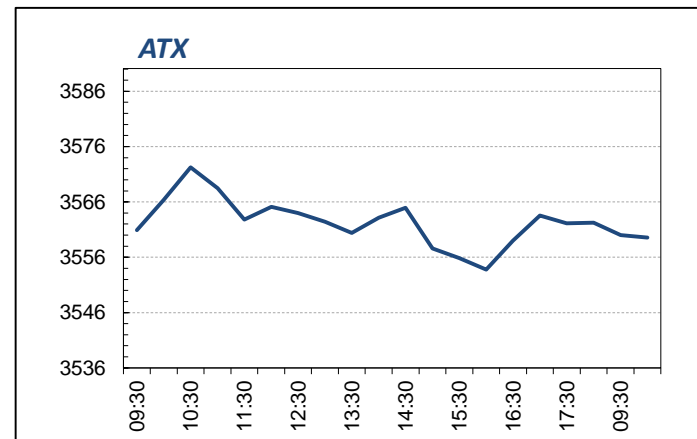
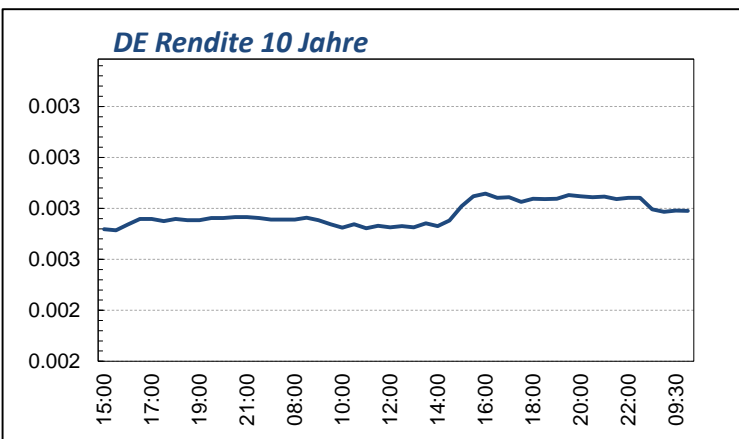
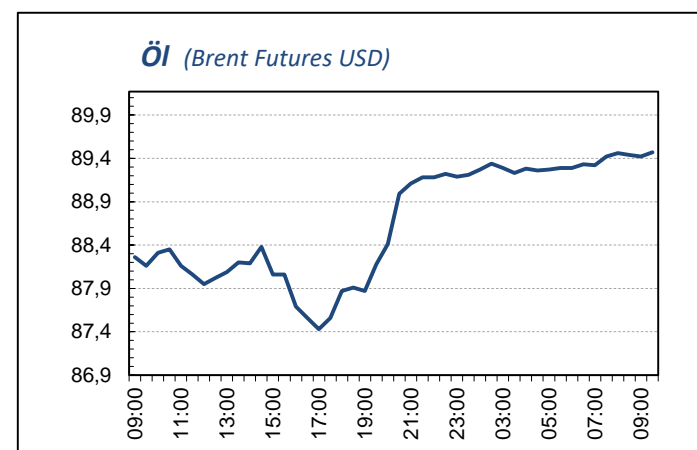
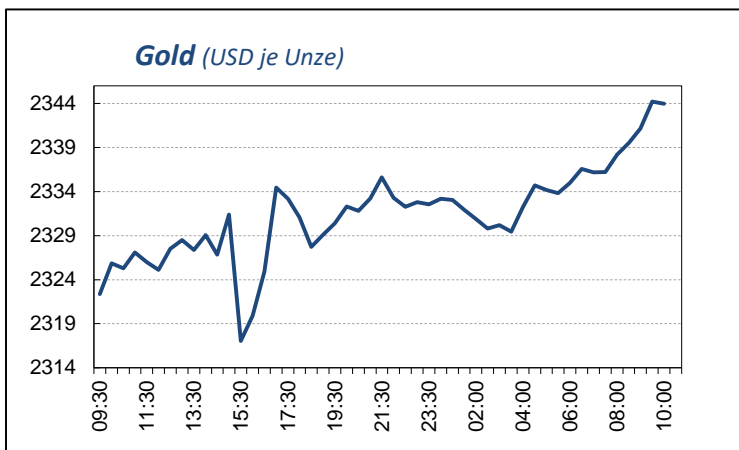
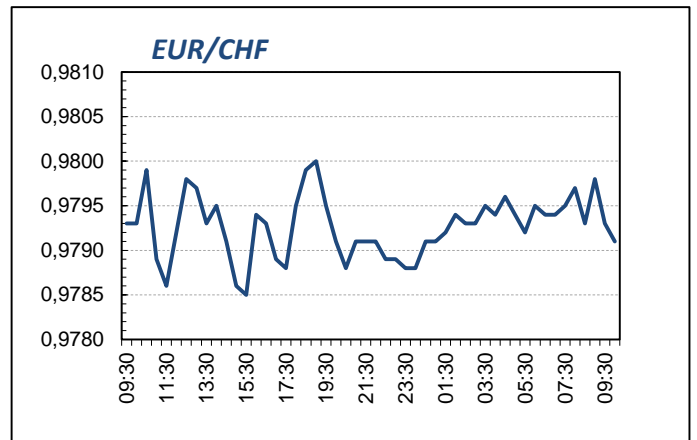
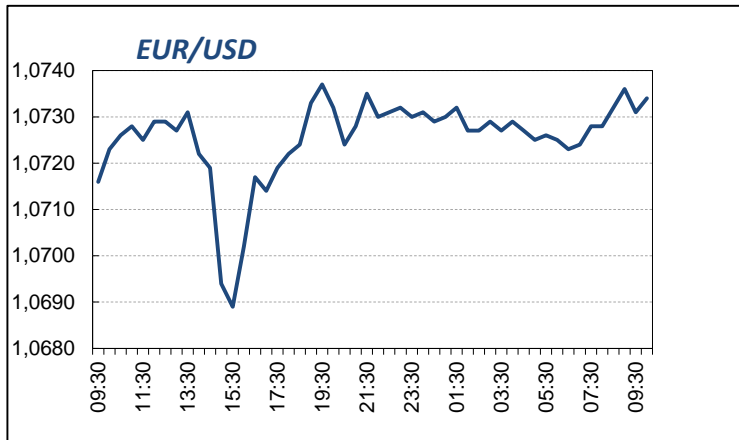
*Geldmarkt 1 Tag verzögert; USD 1Y=T-Bill; Swaps (IRS) vs. 3

Rohstoffe (USD)	26.04.24	25.04.24
	09:46 Uhr	09:59 Uhr
Brent (Futures)	89,5	88,3
Gold (F)	2.344,8	2.325,4
Silber (F)	27,7	27,4
Platin (F)	921,5	908,7
Ind. Metals Sel.*	202,5	202,7
Baltic Dry Index*	1.743,0	1.774,0
CO ₂ Emissionszert.*	67,0	65,0

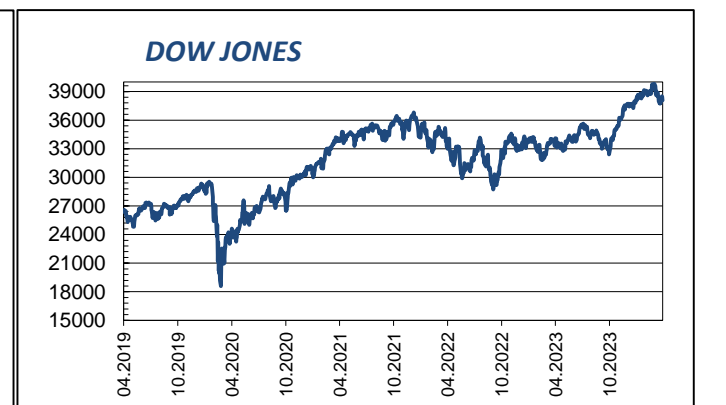
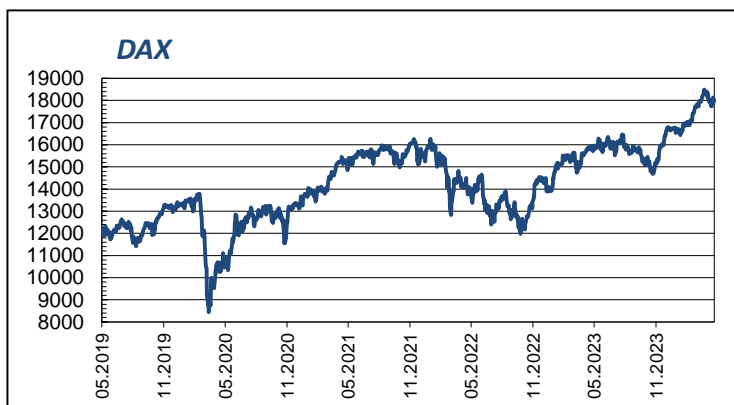
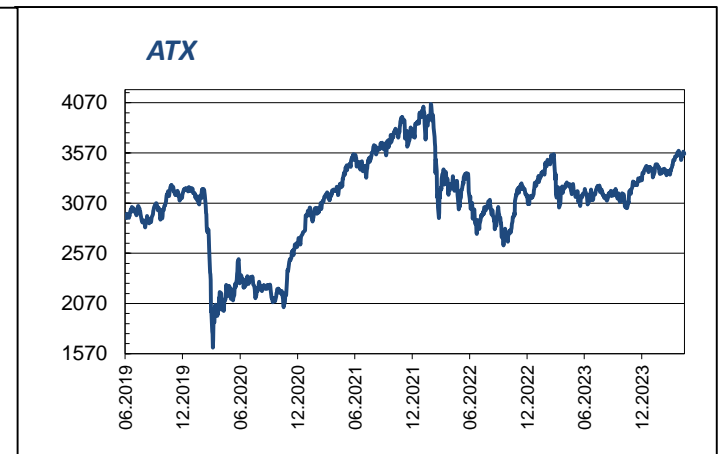
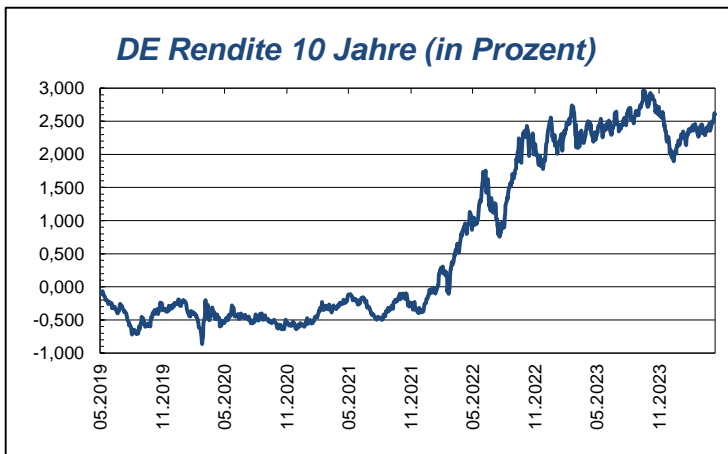
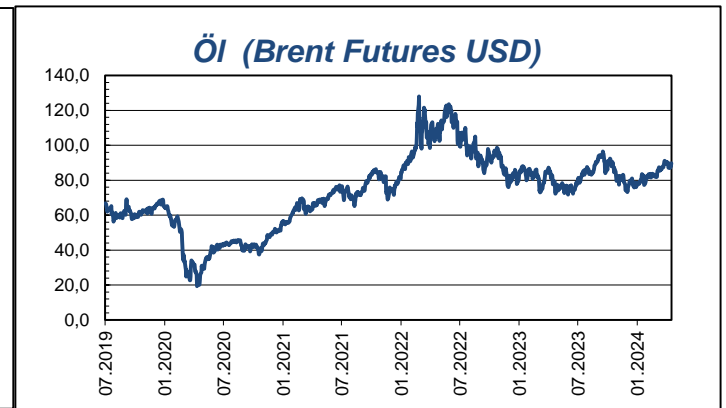
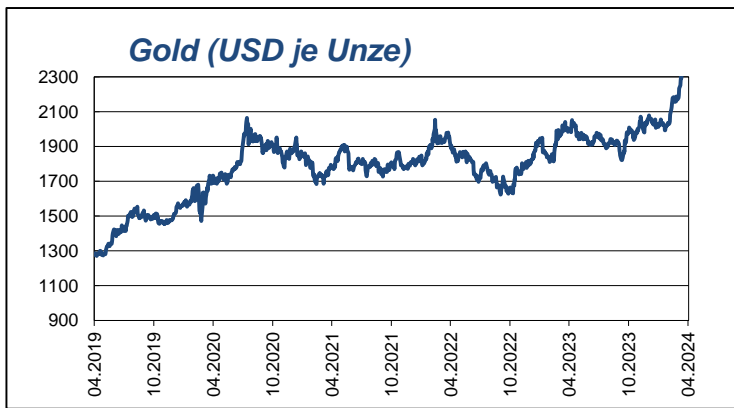
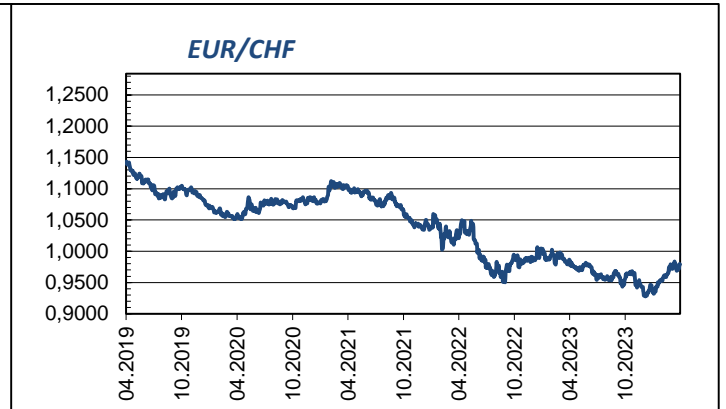
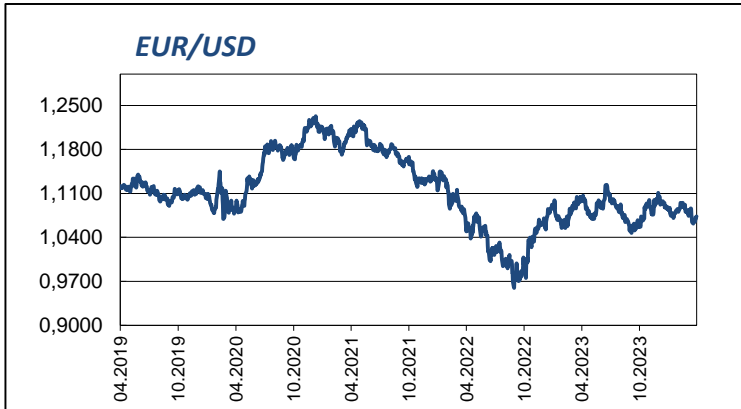
*Kurs des Vortages

Aktienindizes	26.04.24	25.04.24
	09:46 Uhr	09:59 Uhr
ATX	3.563,55	3.566,4
DAX	18.026,3	18.002,6
EuroStoxx50	4.969,6	4.969,7
Dow Jones*	38.085,8	38.460,9
S&P 500*	5.048,4	5.071,6
Topix	2.686,5	2.663,5
Hang Seng	17.633,66	17.268,0
MOEX	3.448,22	3.427,1

Freitag, 26. April 2024



Freitag, 26. April 2024



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Thomson Reuters.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.